

Die bewegendste Familiengeschichte des Jahres

„Ich war das Koma-Baby“

Acht Jahre ist es her, da hat BILD der FRAU zum ersten Mal über Lena (heute 10) berichtet. Die Kleine kam zur Welt, während ihre Mama Yuliya nach einem Unfall im Wachkoma lag. Dies ist eine Geschichte über Liebe, die Berge versetzen kann



Ein starkes Mädchen: Lena überlebte als ungeborenes Baby nicht nur den schweren Unfall, sondern auch das Koma ihrer Mutter

getragen hat, dass Yuliya aufwachte – Monat für Monat ein Stück mehr. Bis sie eines Tages unglaublich auf Lena schaute und sagte: „Ich habe ein Kind ...“ Liebevoll und geduldig holt Miguel Yuliya ins Leben zurück, zeigt ihr Fotos, begleitet sie durch Reha und Therapie, ganz langsam geht es der jungen Mutter besser. Parallel kümmert sich Papa Miguel mit Oma und Opa um Töchterchen Lena.

Ein Kraftakt, der belohnt wird: Heute ist Lena ein starkes, tolles Mädchen. Sie liebt Sport und Kunst, büffelt mit Papa freiwillig Biologie, obwohl „Mensch ärgere dich nicht!“ mit Mama viel lustiger ist. „Gerade verhandeln wir ein iPhone“, verrät Mama Yuliya.

Die Armorils sind pünktlich! Auf die Minute um 17.30 Uhr rufen sie am Freitagabend an. Wir skypen. Wie geht's? „Gut“, rufen die drei, winken in die Kamera. Yuliya (42) rollt im Rollstuhl näher heran, mit Lena (10) auf dem Schoß. Lena legt Papa Miguel (48) den Arm um den Hals. Alle strahlen!

Es ist ein Bild, das zutiefst rührt, obwohl es eine normale Familienszene ist. Vor elf Jahren hätte sich kein Arzt vorstellen können, dass es diese Normalität für die Armorils wieder geben wird. Als Lena geboren wurde, lag Yuliya im Wachkoma. Auf dem Weg zum Baumarkt war sie am 16. November 2009 bei einem Autounfall schwer verletzt worden. Miguel zitterte um seine große Liebe – und um sein Kind: Yuliya war in der siebten Woche schwanger.

Der IT-Fachmann und die Bankkauffrau hatten sich so auf das Baby gefreut, einen Monat später sollte Hochzeit sein! Und jetzt? Würden Mut-

ter und Kind überleben?

Der Kampf des Halbspaniers um seine Frau und das Kind in ihrem Bauch beginnt: Miguel ist jeden Tag im Krankenhaus. Er sitzt jeden Tag an Yuliyas Bett, spricht mit ihr, gibt sie keine Sekunde auf. Als das Baby im siebten Monat gesund auf die Welt geholt wird, ist Miguel dabei – doch Yuliya noch in einer anderen Welt.

Als sie aufwachte, schaute sie unglaublich auf ihr Kind

Jeden Tag legt er ihr das Baby in den Arm, damit eine Bindung entsteht. Heute glaubt er fest daran, dass dies dazu bei-



Eine tolle Familie! Reporterin Jana Henschel (l.) beim Skype-Interview mit den Armorils (u.)



„Sie will Youtuberin werden. Und Yuliya selbst? Sie hat mehr erreicht, als eine Prognose in Aussicht stand – dank MIGUELS Liebe. Yuliya spricht. Sie lacht. Sie lebt. Sie hat Physiotherapie und Logotherapie, Ergotherapie und Musiktherapie, die bestimmen zwar weiterhin ihren Alltag. „Mein Leben klappt aber immer besser“, sagt Yuliya stolz. „In den Herbstferien in Spanien werde ich 120 Meter mit dem Rollstuhl geschafft“, ergänzt Miguel. „Wir arbeiten uns jeden Tag ein bisschen mehr nach vorn.“

Was eine Familie schaffen kann, wenn sie eisern zusammenhält – das zeigen die Armorils. Dass Unmögliches möglich wird, werden kann.

Mama Yuliya strahlt über Lenas dunkelbraunen Haaren. „Die hat so gerade Linien, 1,60 Meter Körpergröße lassen – Oma und Mama einkaufen, Kämme bissen le haben.“

Miguel schaut Tochter stolz an. „Unser Leben ist in jeder Hinsicht ganz besonderes. MACH